

Paraguay Energy Summit & Expo 2014

23. bis 25. April 2014 – Bourbon Conmebol Convention Hotel

“Energiesicherheit und Entwicklung”

Programm

23. April 2014

20:00	Vorstellung der Konferenz	<i>Dr. Miguel Zabala Bishop, Präsident, IGEF</i>
20:05	Grußwort	<i>Ramón Jiménez Gaona, Minister für Bau und Verkehr, Paraguay</i>
20:10	Eröffnungsrede	<i>S.E. Dr. Horacio Cartes, Staatspräsident Paraguay</i>
20:30- 23:00	Empfang	

24. April 2014

08:00	PANEL I	Investitionspolitik
	Speaker	Rechtliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Paraguay <i>Ramón Jiménez Gaona</i> Minister für Bau und Verkehr, Paraguay
	Panel	Business in Paraguay <i>Gustavo Leite, Minister für Industrie und Handel, Paraguay</i>
		Status Quo und Entwicklungspotenzial des fossilen Energiesektors <i>Emilio Buonghermi, Vizeminister für Energie und Minen, Paraguay</i>
		Die Rolle von Petropar für die Energiesicherheit Paraguays <i>Fleming Duarte, Präsident Petropar (staatl. Erdölunternehmen), Paraguay</i>
10:50	Kaffeepause	
		Erschließung neuer Vorkommen fossiler Rohstoffe in Paraguay <i>Richard Hubbard, CEO President Energy PLC, Großbritannien</i>
		Neueste Technologie für Erkundung und Produktion <i>José Luis Cabrera, Projektmanager IPM, Schlumberger Paraguay</i>
		Erschließungsprogramme in San Pedro und in der Chaco-Region <i>John Wardle, Direktor Amerisur, USA</i>
		Erschließungsprogramme im Bloque Alto Paraná (Canindeyú) <i>Hannfried Schaller, Direktor E&P, Sabre Internacional S.A., Brasilien</i>
	Moderator	<i>Carlos Rufinelli, Moreno Rufinelli & Partner, Paraguay</i>
13:00	Mittagessen	
	Keynote	Public Private Partnerships im Energiesektor <i>Jorge Ciaccarelli, Generalsekretär, ARPEL, Uruguay</i>
15:00	PANEL II	Wettbewerb und Handel
	Panel	Industrie und Markt im Bereich Energie und fossile Brennstoffe in der Region: Status Quo <i>Eleodoro Mayorga, Berater L&Q Berater und Anwälte, Peru</i>

Produktion und Markt im Erdöl- und Erdgassektor Brasiliens
Alfredo Renault, Superintendent Oil & Gas ONIP-Rio de Janeiro, **Brasilien**

16:50 Kaffeepause

Regulierung und Recht im Ölsektor Lateinamerikas
Carlos Peláez, Institut für Energie- und Wettbewerbsrecht in der Kommunalen Wirtschaft e. V. (EweRK) an der HU Berlin, **Deutschland**

Qualität im operativen Geschäft: Fallstudien
Ziff Energy - A Division of Solomon Associates, **Houston, USA**

Technologie und Investitionen für Erschließungen im Öl- und Gassektor
Wintershall, **Deutschland**

Herausforderung Energieerzeugung für die regionale Entwicklung
James Spalding, Direktor des Itaipu Nacional, **Paraguay**

Die strategische Rolle des Yaciretá-Wasserkraftwerks
Juan Alberto Schmalko, Direktor des Yaciretá-Kraftwerks, **Paraguay**

Moderator **Emilio Buoggermini**, Vizeminister für Minen und Energie, **Paraguay**

19:00-00:00 **Guaraní Nacht** *Networking*
(Transfer vom Haupteingang des Bourbon-Hotels zum Veranstaltungsort und zurück)

25. April 2014

09:00 **WORKSHOP BUSINESS IN PARAGUAY**
Verfügbares Land und rechtliche Rahmenbedingungen für Investitionen in fossile Brennstoffe
Narciso Cubas, Abteilungsleiter fossile Brennstoffe, Vizeministerium für Minen und Energie, **Paraguay**

Technologie und Erfahrung: Seismik im Öl- und Gassektor
Global Geophysics, USA

10:50 Kaffeepause

Übersicht und Geschäftsmöglichkeiten: Erneuerbare Energien in der Region
Javier Saldaña, Abteilungsleiter Erneuerbare Energien im Vizeministerium für Minen und Energie, **Paraguay**

Die Rolle inländischer Unternehmen in der Entwicklung Paraguays
Eduardo Felippo, Präsident, Paraguayische Industrie-Union, **Paraguay**

13:00 **Abschlusszeremonie** **Miguel Zabala Bishop**, Präsident IGEF
Blas Lanzoni, Gouverneur der zentralparaguayischen Region, **Paraguay**

13:15 **Abschließendes Mittagessen**

Programm

Stand: 3. März 2014, Änderungen vorbehalten

Bitte teilen Sie uns auf dem Anmeldeformular mit, wenn Sie weitere Termine mit Vertretern der Energiewirtschaft Paraguays wünschen.

Mittwoch, 23. April 2014

- bis 17:00 **Anreise**
- 17:00 **Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer
Vortrag und Gespräch**
John Wesley Löwen, Geschäftsführer
Tobias Winter, Energie-Experte
- 20:00 **Beginn des Paraguay Energy Summit & Expo 2014**

Donnerstag, 24. April 2014

- ganztägig **Paraguay Energy Summit & Expo 2014**

Freitag, 25. April 2014

- bis mittags **Paraguay Energy Summit & Expo 2014**
- 15:00 **Besichtigung der Wellpappen-Anlage von Cartones Yaguareté in Luque
Gespräch**
Andreas Neufeld, Geschäftsführer
- 18:00 *S.E. Raúl Florentín, Direktor, REDIEX Paraguaysische Investitions- und Exportagentur, ehem.
Botschafter Paraguays in Deutschland (angefragt)*
Gespräch
Matchmaking mit lokalen Unternehmen

Samstag, 26. April 2014

- Transfer nach Ciudad del Este**
- 15:00 **Führung durch das Wasserkraftwerk Itaipú
Gespräch**
mit dem Technischen Direktor des Kraftwerks
- Übernachtung in Ciudad del Este

Sonntag, 27. April 2014

Optional

Besichtigung der Wasserfälle von Iguazú*

**nicht im Preis enthalten. Wir bieten über eine lokale Reiseagentur ein Paket inkl. Transfer und Eintrittsgeldern zum Preis von max. ca. 100 US-Dollar an. Dieser ist vor Ort zu bezahlen.*

Transfer nach Asunción

Montag, 28. April 2014

- 09:00** **Ministerium für Industrie und Handel**
Empfang
Minister Gustavo Leite
Gespräch mit Vertretern der relevanten Fachabteilungen
- 11:30** **Vizeministerium für Energie und Minen**
Empfang
Vizeminister Emilio Buonghermeni
Gespräch mit Vertretern der relevanten Fachabteilungen
- 14:30** **Unión Industrial Paraguaya (UIP) – Industrieverband Paraguay**
Gespräch (angefragt)
Eduardo Felippo, Präsident
- 17:00** **Deutsch-Paraguayische Hochschule**
Gespräch
Prof. Johannes Freiesleben, Vizerektor
- 19:00** **Gemeinsames Abendessen**
mit Prof. Johannes Freiesleben, Vizerektor der Deutsch-Paraguayischen Hochschule
in einem landestypischen Restaurant

Dienstag, 29. April 2014

- 09:00** **Administración Nacional de Electricidad (ANDE)** (staatliche Stromgesellschaft)
Gespräch (angefragt)
Ing. Victor Raúl Romero Solís, Präsident
- 11:00** **Petróleos Paraguayos (Petropar)** (staatliche Ölfirma Paraguays)
Gespräch
Fleming Raúl Duarte Ramos, Präsident
- 13:00** **Empfang**
*S.E. Horacio Cartes, Staatspräsident Paraguay (angefragt)**
** der Präsident hat zugesagt, die Delegation zu empfangen, falls er zu diesem Zeitpunkt im Lande ist*
- 16:00** **Asociación Paraguaya de Energías Renovables (APER)** (Verband für Erneuerbare Energien)
Gespräch
N.N. (angefragt)
- 18:00** **Deutsche Botschaft** (angefragt)

Mittwoch, 30. April 2014

Abreise

Schwerpunkte der Unternehmerreise:

Energie und Rohstoffe, energienahe Sektoren, Infrastruktur & energieintensive Industrie

Die Energiekosten in Paraguay sind die niedrigsten in Lateinamerika. Große Wasserreserven und 100% Hydro-Elektrizität machen Paraguay zum fünftgrößten Produzenten und zum größten Exporteur erneuerbaren Energien weltweit und beschern dem Land den weltweit größten Energieüberschuss pro Kopf. Das südamerikanische Land verbraucht nur etwa 15-20 % der hergestellten Energie, der Rest wird an die Nachbarländer, v.a. Brasilien, exportiert. Das Wasserkraftwerk Itaipú an der Grenze zu Brasilien hat die höchste Jahresproduktion weltweit.

Bau und Ausbau von Energienetzen, energieeffiziente Technologien

Die Energienetze des Landes stoßen aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums und der Bedürfnisse der wachsenden Mittelschicht an ihre Kapazitätsgrenzen. Dies hat in den letzten Jahren immer wieder zu Blackouts – bei gleichzeitigem Stromexport – geführt. Die Regierung versucht dem bisher mit Kampagnen zur Steigerung des Energiebewusstseins entgegenzuwirken. Verschlimmert wird die Situation durch die heißen Temperaturen im Sommer sowie vielfachen Stromdiebstahl. Die Regierung plant nun große Investitionen in die Stromnetze. So sollen u.a. neue Hochspannungsleitungen (500 kV) gebaut werden; die Finanzierung der zweiten dieser Leitungen wurde im Dezember 2013 durch die EIB bewilligt.

Exploration von Gas und Öl

Paraguay gilt als ‚Geheimtipp‘ im Bereich der fossilen Energie. Das Land produziert momentan (noch) kein Rohöl. Allerdings werden seit Jahrzehnten im Bereich des Gran Chaco durch Probebohrungen immer wieder Ölvorkommen bestätigt. Allein in einem kleinen Gebiet an der argentinischen Grenze werden 159 Mio. Barrels vermutet, im San Pedro Block in Zentralparaguay dürften mindestens 708 Mio. Barrel konventionellen Erdöls lagern. Zusätzlich werden im Chaco-Becken etwa 3,2 Mrd. Barrel **Schieferöl** vermutet. Daneben liegt Paraguay, das bisher weder Erdgas produziert noch über Import-Pipelines verfügt, im Herzen der in Südamerika entdeckten **Schiefergas**vorkommen. Das Chaco- und das Paraná-Becken, die sich über von Uruguay, Argentinien und Brasilien bis nach Bolivien erstrecken und Paraguay fast in seiner Gänze einschließen, zeigen vielversprechende geologische Bedingungen für die Schiefergas-Produktion. Die Energy Policy Group geht von Schiefergasreserven von etwa 249 Billionen Kubikfuß (trillion cubic feet, tcm) in Paraguay aus.

Sowohl im Öl- als auch im Gasbereich (konventionell und shale) wurden bereits einige E&P-Konzessionen vergeben. Die Regierung ist aber explizit auf der Suche nach weiteren Partnern, gerade auch deutschen, für die Erkundung und Förderung der fossilen Rohstoffe im Land. Der gesetzliche Rahmen dafür ist attraktiv und beinhaltet sehr niedrige Steuersätze und leichten Zugang zu Land.

Erneuerbare Energien

Paraguay ist weltweit der fünftgrößte pro-Kopf-Produzent erneuerbarer Energie und gewinnt 100 Prozent seiner Elektrizität aus Wasserkraft. Das Itaipú-Wasserkraftwerk an der Grenze zu Brasilien derzeit das zweitgrößte der Welt. Auch beim Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch des Landes (67%, 14% aus Wasserkraft und 53% aus Biomasse) ist Paraguay in Lateinamerika führend. Allerdings wird die benötigte Biomasse zu einem signifikanten Anteil nicht aus nachhaltiger Produktion gewonnen (Abholzung).

Problematisch bei der Wasserkraft ist der Fokus auf Mega-Kraftwerke. Die bestehenden Kapazitäten werden etwa ab dem Jahr 2030 nicht mehr ausreichen; außerdem bleiben trotz großer Verfügbarkeit von elektrischer Energie manche abgelegenen Regionen des Landes unterversorgt. Dezentrale Systeme sind unabdingbar. Daher untersucht das „Observatorium für Erneuerbare Energie“, ein aus mehreren Ministerien und Behörden gebildete Institution, derzeit das Potenzial für Wind-, Solar- und Bioenergie im Land mit dem klaren Ziel, die Energiematrix des Landes zu diversifizieren.

Infrastruktur

Zwar wird ein Großteil des Warenaustauschs über die Flüsse Paraguay und Paraná abgewickelt, dennoch wird die Wirtschaft durch mangelnde Infrastruktur gebremst. Tausende Kilometer des Straßennetzes sind nicht asphaltiert, auch der wichtige Trans-Chaco Highway ist nur zum Teil geteert. Die staatliche Eisenbahnfirma betreibt die einzige Eisenbahnlinie des Landes (Asunción-Encarnación), die allerdings nur teilweise in Betrieb ist und vor allem von Touristen genutzt wird.

Im Bereich der Festnetz-Telefonie hält die staatseigene Telefongesellschaft Copaco das Monopol. Der Mobilfunk- und der Internetmarkt dagegen sind liberalisiert. Festnetz-Telefonleitungen sind nur 6,5% der Haushalte verfügbar, Breitband-Internetzugang sogar nur in 1,6% der Haushalte. Vor allem letzterer Markt wächst jedoch stark und hat großes Potential. Gleiches gilt für mobiles Internet.

Vor diesem Hintergrund hat der paraguayische Kongress im Oktober 2013 ein neues Investitionsförderungsgesetz verabschiedet, das Public Private Partnerships bei der Bereitstellung von Infrastruktur fördert. Es bezieht sich insbesondere auf Straße, Schiene, Wasserstraße, Elektrizitätsnetze, Ausbau der internationalen Flughäfen sowie Erweiterung des Telekommunikationsnetzes.

Energieintensive Industrien

Paraguay leidet u.a. unter einer unterentwickelten Infrastruktur und mangelnder Technologie und Ausrüstung zur (Weiter)Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Auch wird der größte Teil des fruchtbaren Landes bisher noch kaum genutzt. Daher wirbt die Regierung mit zahlreichen Maßnahmen und Steuervergünstigungen um internationale Investitionen. Zusammen mit den extrem niedrigen Energiekosten ergibt sich hieraus ein Panorama, das vor allem für energieintensive Industrien attraktiv ist.

Das Steuerniveau insgesamt ist sehr niedrig. Die Körperschafts- und Mehrwertsteuer betragen nur 10% (i.V. Brasilien: 34 resp. 25%). Auch die Einkommenssteuer ist mit 10% sehr niedrig (Brasilien: 27,5%). Ferner lockt Paraguay mit Zollfreiheit auf importierte Investitionsgüter (Maschinen, Ausrüstung, etc.), 0% Mehrwertsteuer auf lokal gekaufte Investitionsgüter, und 0% Steuern auf Kapitalbewegungen (bei Investitionen von mind. 5 Mio. USD für 10 Jahre).

Daneben bietet Paraguay ein „Maquila Regime“ an: Importierte Rohstoffe und Investitionsgüter, die zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Exportgütern bestimmt sind, werden mit 0% besteuert. Lediglich auf die lokale Wertschöpfung fällt ein pauschaler Steuersatz von 1% an. Seit seiner Einführung im Jahr 2001 nutzen inzwischen über 40 Unternehmen das Maquila-Modell und exportieren damit Waren im Wert von über 80 Mio. USD. Besonders attraktiv ist die Ansiedlung von *Maquiladoras* in den sog. Freihandelszonen. Dort gelagerte Produkte werden nicht versteuert. Die Einkommenssteuer beträgt 0%. Verarbeitete Produkte können zu einem Steuersatz von 0,5% exportiert werden.

Paraguay, das unentdeckte Potenzial

Länderprofil

Wirtschaftswachstum, eine wachsende Mittelschicht, politische und soziale Stabilisierung, niedrige Energiepreise, seine geographische Lage im Herzen Südamerikas, eine sehr geringe Steuerlast sowie weitreichende staatliche Anreize machen das Land für Investoren attraktiver denn je.



Paraguay ist mit 407.000 km² Fläche etwas größer als Deutschland (357.000 km²). Mit 6,7 Mio. Einwohnern hat der Binnenstaat im Vergleich zu seinen Nachbarn Argentinien, Brasilien und Bolivien jedoch eine relativ geringe Einwohnerzahl. Das Land, welches im Herzen der Freihandelszone Mercosur liegt, verfügt über ertragreiche Böden, dem weltweit höchsten Energieüberschuss pro Kopf sowie und eine junge, dynamische Bevölkerung.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach hohen (teilweise zweistelligen) Wachstumsraten in den 2000er Jahren prognostiziert der IWF auch für die kommenden Jahre ein stabiles Wirtschaftswachstum von etwa 4,7% pro Jahr. Trotz des stabilen Wachstums liegt die Inflationsrate bei im regionalen Vergleich moderaten 4 Prozent, die Staatsverschuldung wurde von 46% (2002) auf 15% (2012) des BIP gesenkt und ist die zweitniedrigste in Lateinamerika. Im *Favorable Business Environment Index* der Getulio Vargas Stiftung (2009) nimmt Paraguay hinter Peru, Brasilien und Chile den vierten Rang in Lateinamerika ein. Die Unternehmensbesteuerung ist mit 10% im internationalen Vergleich äußerst gering.



Das Land bietet die niedrigsten Energiepreise Lateinamerikas und den größten Energieüberschuss pro Kopf weltweit. Wichtigster Wirtschaftszweig ist immer noch die Landwirtschaft (24,1% des BIP), gefolgt von Handel (21,1%) sowie Bergbau und Industrie (15,7%). Die wichtigsten Exportgüter sind Nahrungsmittel; allein Soya und Fleischerzeugnisse repräsentieren 50% aller Exporte. Im Jahr 2013 waren die am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren Transport, Logistik und Kommunikation (+ 9,1%), gefolgt vom Bergbau und verarbeitender Industrie (+ 8,5%) und Handel (+ 6,2%).

Die in den letzten Jahren gestiegene Rohstoffnachfrage auf dem Weltmarkt begünstigte Paraguays exportbasierte Wirtschaft. So ist Paraguay beispielsweise führender Exporteur für Stevia-Erzeugnisse und zweitgrößter Fabrikant und Exporteur für organischen Zucker. Eine weitere Schlüsselindustrie ist die Holzwirtschaft, da das Land ideale klimatische Rahmenbedingungen (24 Grad Celsius, 1.200 mm im Jahr) aufweist. Eine Investition in diese Industrie zahlt sich durchschnittlich nach 12 Jahren aus – in anderen Ländern sind es 40 Jahre.

Die Herstellung von Leder, biogenen Brennstoffen und Tourismus haben in der Wirtschaft eine immer bedeutendere Rolle. Das südamerikanische Land ist mit Platz sieben einer der größten Leder-Exporteure der Welt und die Produktion von Biodiesel wurde 2009 im Vergleich zu 2007 verzehnfacht. Der Ökotourismus steht besonders im Vordergrund. Kamen im Jahr 2007 noch 415 000 Touristen ins Land, so wird die Zahl für 2018 auf 1 Mio. Besucher geschätzt.

Privatinvestitionen fließen in alle Branchen. Im Jahr 2012 betrug die Summe an Privatinvestitionen 327 Mio. USD. Im Jahr 2013 erhöhte sich die Zahl auf 768 Mio. USD.

Wachsende Mittelschicht & Demografie

Lateinamerikas Mittelschicht wächst. Studien der Weltbank zeigen, dass die Mittelschicht in den letzten zehn Jahren um 50% gewachsen ist. Auch wenn Paraguay noch immer eines der ärmsten

Länder Südamerikas ist (einer von drei Paraguayern lebt in Armut) und unter großer sozialer Ungleichheit leidet, so hat sich zwischen 2003 und 2009 für 7,6% der Bevölkerung die Lage deutlich verbessert. In den vergangenen Jahren wurden erhebliche Fortschritte im Sozialsystem des Landes erzielt. Das Gesundheits- und Bildungssystem ist für die Bewohner kostenfrei, und fast zwei Drittel der Jugendlichen besuchen inzwischen eine sekundäre Bildungseinrichtung.

Paraguay ist jung. 73 % der Bevölkerung ist jünger als 34 Jahre; das Land ist somit das jüngste in Lateinamerika. 90% der Bevölkerung sind Mestizen (Kinder von Guarani-Indianern und spanischen Einwanderern). Ethnische oder religiöse Konflikte sind so gut wie nicht vorhanden.

Die Arbeitslosigkeit ist innerhalb von 10 Jahren von 14,7% (2002) auf 6,1% (2012) zurückgegangen. Diverse höhere Bildungsinstitutionen in dem Land, wie etwa die Deutsch-Paraguayische Universität, geben Arbeitgebern optimalen Zugang zu gut ausgebildeten Arbeitskräften.

Außenhandel

Paraguays Lage und Mitgliedschaft im gemeinsamen südamerikanischen Markt Mercosur begünstigen die Exportwirtschaft. Der gemeinsame Binnenmarkt mit Brasilien, Venezuela, Argentinien und Uruguay gibt in Paraguay produzierten Waren (mit mind. 60% lokaler Wertschöpfung) Zugang zu der einkommensstärksten Region in Südamerika und zu 70% der südamerikanischen Bevölkerung. Die durchschnittliche Kaufkraft in den Mercosur-Staaten ist 24% höher als in Südamerika insgesamt. Wichtigster Transportweg ist der Fluss Paraná, welcher den Transport von Exportgütern in Paraguays Hauptabnehmerländer Brasilien, Uruguay und Argentinien und über deren Häfen in die Welt ermöglicht.

Seit 2014 ist Paraguay das einzige Land des Mercosurs, welches zum Allgemeinen Präferenzschema der EU gehört (GSP+). Der Warenexport in den europäischen Markt für bestimmte Produktgruppen wie zum Beispiel Holz oder Soyaöl wird dadurch vereinfacht.

Stabile politische Lage

Der gestiegene Wohlstand geht auch mit der politischen Stabilität des Landes einher. Mit der Wahl von Nicanor Duarte Frutos zum Präsidenten im Jahre 2003 begann eine Periode wirtschaftlicher und politischer Stabilität. Diverse Reformen wurden durchgeführt, einige der Ziele waren die Modernisierung staatlicher Institutionen, Korruptionsbekämpfung, makroökonomische Stabilität und Armutsbekämpfung.

Nach der Absetzung von Präsident Fernando Lugo durch das Parlament im Juni 2012 wurde Horacio Cartes, ein bekannter Industrieller, im April 2013 zum aktuellen Präsidenten gewählt. Die Beziehung zu den benachbarten Ländern ist stabil, insbesondere im Rahmen des Mercosur. Im Gegensatz zu anderen südamerikanischen Ländern wird auch ein konstruktives Verhältnis zu den USA gefördert.

Die positiven Wirtschaftsaussichten und die politische Stabilität schlagen sich auch auf die Bewertungen Paraguays bei den internationalen Ratingagenturen nieder. Erst kürzlich stufte Moody's Paraguay von BA3 auf BA2 herauf. Fitch klassifiziert das Land auf BB-. Noch im Jahr 2006 war Paraguay mit B+ bewertet worden.